

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Jahresbericht 2020



Grundkurs - 2020

Vorstand und Geschäftsleitung

Vorstand

Andreas Thöny, Präsident
Daniela Angius-Braun, Vizepräsidentin
Astrid Hoppeler, Beisitzerin
Anna Janssen, Beisitzerin
Karin Vitalini, Beisitzerin
Johanna Weiss, Beisitzerin

Buchhaltung

RRT AG Treuhand & Revision
Poststrasse 22
Postfach 645
7001 Chur

Revisionsstelle

Rezia Treuhand AG
Engadinstrasse 44
7001 Chur

Geschäftsleitung

Corina Carr

Assistenz Geschäftsleitung & Buchhaltung

Amanda Feltscher

Ausbildungsleitung

Pfarrerin Marianna Iberg Garcia

Supervision

Suzanna Hulstkamp, Seelsorgerin PDGR

Ehrenamtliche Begleiter und Begleiterinnen

Einsatzzentrale Engadin und Südtäler

Karin Vitalini
Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Via Nouva 3
7503 Samedan
Tel. 081 850 10 50
Mobil: 079 751 89 06
info@alterundpflege.ch

TECUM-Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Saulzas 6
7403 Rhäzüns
Tel. 081 353 70 88
Mobil: 079 220 07 70
info@tecum-graubuenden.ch
www.tecum-graubuenden.ch
PC 90-193992-8
IBAN CH74 0900 0000 9019 3992 8

Jahresbericht des Präsidenten

Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von den einschneidenden Folgen der Corona Pandemie und von Veränderungen in der Organisation. So musste die Feier zum 20 Jahre Jubiläum abgesagt werden und viele Vereinsaktivitäten sowie die Jahresversammlung konnten nicht stattfinden. Die Verunsicherung wegen des Coronavirus war sehr gross. Trotzdem konnten erfreulicherweise viele Begleitungen durchgeführt und reichlich Spenden empfangen werden.

Bei den Projekten in der Organisationsentwicklung kamen wir einen grossen Schritt weiter. So konnte im Herbst mit Frau Amanda Feltscher eine Assistentin an die Seite von Corina Carr gestellt werden. Wir begrüssen sie herzlich in unseren Reihen. Gleichzeitig wurde auf Ende Jahr das Mandat von RRT für die Buchhaltung gekündigt. Weiter wurden sämtliche Versicherungen einem Broker übergeben, was zu tieferen Kosten bei gleichen oder sogar besseren Leistungen führt. Etwas komplizierter gestaltete sich die möglichst passgenaue Einrichtung einer Homeoffice-Umgebung. Mit zwei Mitarbeiterinnen in der Geschäftsführung braucht es ein funktionstüchtiges Gesamtpaket für Telefonie, IT-Anwendungen und sichere Datenablage, das bezahlbar ist. Dieses Projekt wird erst anfangs 2021 abgeschlossen werden können.

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen, drei davon in Form einer Videokonferenz. Dabei nahm er jeweils interessiert und zufrieden Kenntnis vom umfassenden Reporting der Geschäftsstelle und der Einsatzzentrale Engadin und Südtäler.

Mein Dank gilt allen Begleiterinnen und Begleitern, die in dieser unsicheren Zeit weiterhin ihren Einsatz leisten. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen für ihre wohlwollende Lenkung des Vereinsgeschehens. Besonders danken möchte ich Corina Carr, die mit viel Energie, Zuversicht und Profession dafür gesorgt hat, dass begleitet werden und sich der Verein weiterentwickeln konnte.

Andreas Thöny, Präsident

Bericht Geschäftsstelle

Alles, was einmal war, ist immer noch, nur in einer anderen Form
Hopi-Weisheit (Hawaii)

Im vergangenen Geschäftsjahr blicken wir auf viele Absagen, Umbuchungen und weniger auf Aktivitäten zurück. Es war auch für TECUM und die Begleitenden ein schwieriges Jahr. Vor allem das erste Quartal wurde vom Lockdown geprägt und der grösste Teil der Begleitenden wurde zum Pausieren angehalten. Trotzdem oder gerade wegen der Corona Krise, konnten auch 2020 die Privatbegleitungen gesteigert werden und haben mit 365 Begleitungen die Erwartungen bei weitem übertroffen. Die gute Zusammenarbeit mit den SPITEX Organisationen hat viel dazu beigetragen, dass sich die Menschen an TECUM wenden und Hilfe annehmen.

Januar und Februar 2020 konnten noch 219 Begleitungen gemacht werden, im März hat sich dann das Team auf rund 25 BegleiterInnen reduziert. Die Anfragen wurden mit dem Lockdown und der Empfehlung des Bundesrates zuhause zu bleiben weniger und so fanden im März und April nur je 58 Begleitungen statt. Diese wurde mehrheitlich von unter 65-jährigen Begleitenden geleistet. Mit den Lockerungen im Sommer konnte auch wieder das ganze Team eingesetzt werden. Die Anfragen hielten sich aber im dritten Quartal begrenzt und nahmen erst ab Oktober wieder zu. Per Ende 2020 konnten trotz grossen Einschränkungen 966 Begleitungen verbucht werden. An dieser Stelle möchte ich mein ganz grosses Dankeschön an die Begleitenden ausdrücken. Die Hingabe, das Verständnis, die Unterstützung durch Euch Alle ist grossartig und nicht nur TECUM braucht Euch – die Gesellschaft braucht Euch noch viel mehr und es ist wichtig und schön, dass es Euch gibt. DANKE.

Die Corona Situation löste bei vielen Begleiterinnen und Begleitern ein Nachdenken aus. Dies führte unter anderem auch dazu, dass wir zehn Austritte zu verzeichnen haben. Einige fanden den Zeitpunkt gerade richtig mit ihrer wertvollen Arbeit aufzuhören, andere sind weggezogen oder bekundeten andere Gründe sich von TECUM zu verabschieden.

Es zeigt sich somit die Situation, dass in vielen Regionen neue BegleiterInnen gesucht werden müssen und die Ausbildung von interessierten Menschen, Sterbende zu begleiten, umso wichtiger ist.

Ebenfalls Corona bedingt, verläuft der Aufbau der Region Davos eher verhalten. Der Übergang von BiDa, Begleitet in Davos, ist gut organisiert verlaufen. Einige BiDa Mitglieder haben sich bereit erklärt, TECUM beizutreten und weiter zu unterstützen. Zudem hat TECUM nun vier Begleiterinnen in Davos, welche im 2020 rund 34 Begleitungen gemacht haben. Auch dieses Team und die Region brauchen Unterstützung und weitere Begleiterinnen und Begleiter. Wer die Davoserinnen kennenlernen möchte, findet auf unserer Homepage ein Interview mit der Davoser Zeitung.

Ein Gespräch der besonderen Art fand am 5. März mit Herr Sager von der Sendung Standpunkte in den Churer Studios von Tele Südostschweiz statt. Die Sendung Standpunkte, mit dem Thema: Wenn ein Weg zu Ende geht – Sterben im Wandel der Gesellschaft, wurde aufgezeichnet und auf SRF und Tele Südostschweiz ausgestrahlt. Zu dem Gespräch waren Monika Lorez-Meuli von palliative.gr, Sr. Madlen, Dominikanerinnen Kloster Ilanz, Barbara De Giorgi, Begleiterin TECUM und Trauerbegleiterin sowie die Geschäftsleitung TECUM Corina Carr eingeladen. Wer die Sendung verpasst hat, findet diese ebenfalls auf unserer Homepage.

Das Projekt eine zusätzliche 40% Stelle zu schaffen, konnte im März realisiert werden. Die Stelle wurde mit Hauptverantwortlichkeit Finanzbuchhaltung und Entlastung der Geschäftsführung per 1.10.2020 ausgeschrieben. Der Sommer war geprägt mit der Evaluierung von über 60 Bewerbungen und verschiedener Bewerbungsgespräche. So bekam Ende Juni Frau Amanda Feltscher aus Maienfeld die gute Nachricht über eine zukünftige Zusammenarbeit. Sie begann Ihre neue Aufgabe mit viel Elan und Freude und dies trotz erschwerten Bedingungen durch Corona und ebenso fehlender IT-Struktur.

Jubiläum 20 Jahre TECUM



Ende Juli wurde dann auch die Jubiläumsfeier definitiv abgesagt. Die Aussicht einen öffentlichen Anlass mit über fünfzig Personen durchzuführen war schlecht und hätte sich unter den gegebenen Umständen nicht gut präsentiert. Corona wird uns noch länger begleiten und so fiel die Entscheidung, erst 2025 zu feiern. Wir bedanken uns speziell bei der Arbeitsgruppe, welche die Geschäftsleitung in der Realisation des Projekts unterstützt hat.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung am 13. Mai im City West abzuhalten war in diesem Geschäftsjahr ebenfalls nicht möglich und die Traktanden, Beschlüsse und Abstimmungen wurden per Zirkularbeschluss durchgeführt.

Gedenkfeier



Die für den 20. November geplante vierte Gedenkfeier musste aus den bekannten Gründen abgesagt werden. Durch die immer grössere Teilnehmerzahl und die vorherrschenden Corona Schutzkonzepte war es nicht möglich, die Feier im Kloster Cazis zu planen. Das Evang.-ref. Pfarramt Cazis hat uns aber auf Anfrage die Steinkirche kostenlos angeboten. Ganz herzlichen Dank für dieses Angebot, welches wir versuchen 2021 mit einer entsprechend grösseren Gedenkfeier zu nutzen.

Nach innen gerichtet



Mit einer Dankeskarte an die Pflegenden von Institutionen, SPITEX Organisationen und anderen in der Pflege tätigen Partnern wollten wir im November 2020 unsere Wertschätzung und Achtung den Pflegenden gegenüber ausdrücken. Unsere Gedanken waren in diesem schweren Jahr oft bei den Kranken, den

Sterbenden, aber auch bei den Menschen, die sie pflegen.

Das Team der BegleiterInnen besteht Ende 2020 aus 12 Männern und 93 Frauen. Im Berichtsjahr durfte TECUM 9 neue Begleiterinnen willkommen heissen, Zehn Begleiterinnen sind per Ende

Jahr ausgetreten, Die Statistik am Ende des Berichts gibt darüber Auskunft wie viele BegleiterInnen in welchen Regionen tätig sind.

Ausbildung



Die Aufbauseminare I und II wurden im Januar und März von 14 TeilnehmerInnen erfolgreich abgeschlossen. Corona war bereits auf dem Vormarsch, aber wie sehr es uns noch beschäftigen würde überstieg wohl alle Vorstellungskraft. Am Montag nach dem Seminarabschluss wurde der Lockdown aktiv und die Dankbarkeit war riesig, dass der Kurs abgeschlossen werden konnte. Wir bedanken uns bei den Dominikanerinnen Schwestern des Klosters Cazis, welche den Abschluss des Seminars mitgetragen haben. Der im März geplante Ilanzer Kurs wurde auf den Herbst verschoben.

Das Grundseminar November 2020 stand ganz im Zeichen und unter Druck von Corona. Es musste beim kantonalen Gesundheitsamt die Bewilligung für die Durchführung des Seminars eingeholt werden. Anhand dieser, musste die Teilnehmerzahl auf 12 reduziert werden, somit wurden vier Interessierte an den Ilanzer Kurs im Frühjahr 2021 weitergereicht. Eine Woche vor Beginn musste zusätzlich eine neue Lokalität gefunden werden, da das Kloster Cazis unter Quarantäne stand. Glücklicherweise hatte das Kloster Ilanz freie Kapazität und konnte uns spontan zum dreitägigen Seminar aufnehmen. Herzlichen Dank dem Kloster und speziell Sr. Madlen für diese wertvolle Hilfe in schwierigen Zeiten.

Von 14 TECUM-Teilnehmenden haben neun die Praktikumsnacht absolviert und sechs haben sich entschlossen für TECUM zu begleiten. Da der Ilanzer Kurs auf den Herbst verschoben wurde und später ganz abgesagt werden musste, gab es aus der Surselva weder TeilnehmerInnen noch absolvierte Praktikumsnächte. Wir danken an dieser Stelle dem Team der Palliative Abteilung für die immer wieder wertvolle Unterstützung und die Betreuung der insgesamt Hospitantinnen.

Wir sind dem Kantonalen Gesundheitsamt sehr dankbar, dass wir für die Ausbildung neuer Begleiterinnen und Begleiter die Bewilligung der Durchführung im Präsenzunterricht erhalten haben. Ohne diese sowie zusätzlich ohne Ilanzer Kurs und den zehn Austritten im 2020, wäre die Ausführung unserer Tätigkeit noch schwieriger.

Fort- und Weiterbildung

Sämtliche Fort- und Weiterbildungen wurden abgesagt. Einzig im Januar und Februar wurde der Workshop „Duft und Klänge“ mit Edi Bonorand in den Räumen von feeling Chur abgehalten. Das Interesse war gross und wir durften viel von Edi's Wissen mitnehmen und das Eine oder Andere auch in Begleitungen anwenden. Herzlichen Dank Edi, für diese duftende, entspannende Weiterbildung.

Auch die allseits beliebte Freiwilligen Tagung, organisiert durch palliative.gr unterlag im März den Corona Regulationen und konnte nicht durchgeführt werden. Auf ein Verschiebedatum wurde verzichtet.

BegleiterInnen Treffen



Von den sechs Planungstreffen inklusive Adventsfeier in Chur konnten vier, mit Schutzkonzept, in Präsenz stattfinden. Die drei Surselva Treffen konnten im Februar, Juni und Oktober alle durchgeführt werden. Ebenfalls traf sich das Engadiner Team im Oktober sehr zahlreich.

Die gespendeten Masken und Desinfektionsmittel vom Lions Club Kora Chur, wurden im Sommer dankbar an allen Standorten verteilt.

Leider konnte die Adventsfeier im Dezember nicht durchgeführt werden. Das ist besonders schade, da der Gemeinnützige Frauenverein Chur ein Weihnachtsgeschenk für alle gespendet hat. Dieses wird nun voraussichtlich erst 2021 abgegeben werden können. Herzlichen Dank an den Frauenverein für die tolle Idee und die Wertschätzung.

Unser Knobli wurde ein Stern



Die Trauer- und TECUM Begleiterin Barbara De Giorgio hat aus ihrer Diplomarbeit zur Trauerbegleiterin ein wunderbares Kinderbuch geschrieben. Die Geschichte handelt von dem Verlust eines ungeborenen Geschwisterchens und die Verarbeitung der Trauer bei Kindern. Es ist in Deutsch und Romanisch erhältlich. Mehr über das Buch findet sich auf der TECUM Homepage oder unter www.unserknobliwurdeeinsterne.ch

1. August Feier auf dem Rütli



Die Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga hat am 1. August auf's Rütli eingeladen und für TECUM und die Beratungsstelle Alter und Pflege Oberengadin durfte Karin Vitalini teilnehmen. Sie war damit stellvertretend für Alle, die im Kanton Graubünden während der ersten Pandemie Welle Aussergewöhnliches geleistet haben, an der Feier anwesend. Wir danken Dir ganz herzlich, Karin, für Alles was Du mit Deinem Team im Engadin geleistet hast und sind stolz auf diese würdige Vertretung von TECUM auf dem Rütli.

Finanzen

Auch in diesem Geschäftsjahr konnte TECUM eine grosse Spendenfreudigkeit feststellen. Dank dieser konnte die Arbeit nicht nur fortgeführt sondern auch ausgebaut werden. Allen Gross-, Mittel- und Kleinspendern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Ohne die finanzielle Unterstützung und Solidarität wäre es nicht möglich, die Schwerkranken und Sterbenden im Kanton Graubünden so tatkräftig und motiviert zu unterstützen. Ganz besonders danken wir den BegleiterInnen, welche Ihre geleisteten Begleitungen oder Telefonvertretungen der Geschäftsleitung, in der Höhe von CHF 27'350 gespendet haben.

Die Erfolgsrechnung verzeichnet Erträge von Fr. 259'662.31 und einen Aufwand von CHF 199'324.22, woraus ein Jahresgewinn von CHF 60'338.09 resultiert. Das Vereinsvermögen per Ende 2020 inkl. Jahresgewinn betrug CHF 145'844. Es wurde eine Rückstellung in der Höhe von CHF 61'915.95 für Davos vorgenommen sowie CHF 30'000 für das Jahr 2021 aufgelöst.

Analyse

Im Vergleich zum Vorjahr konnte erneut eine Veränderung im Spendenverhalten festgestellt werden. 2020 sind 421 Einzelspenden von Privatpersonen und Kirchen in der Gesamthöhe von CHF 112'251 eingegangen. Die Spenderkategorie bis 100 CHF macht im Berichtsjahr mit 68% den grössten Anteil aus. Spenden >CHF 500 erreichen die Höhe von CHF 65'123, etwas weniger als im Vorjahr. Zum positiven Ergebnis tragen ebenfalls diverse Stiftungen, der Kanton Graubünden und der Verein BiDa mit rund CHF 140'000 bei. Die Solidarität und die Wertschätzung kommen in dieser Form direkt den Betroffenen zu Gute.

Was hält 2021 bereit?

Freiwilligentagung: Datum noch offen

- «Abschied und Trauer auf unserem Lebensweg»
Organisiert und finanziert durch Palliative Graubünden im Haus der Begegnung

Fortbildung, Daten noch offen:

- Delir, Kantonsspital Graubünden
- Richtig zuhören – Ein Werkzeug für wirkliche Begegnungen, Matthias A. Weiss

Mitgliederversammlung, 16. Juni 2021 im Hotel City West, Chur

Ausbildung im Kloster Cazis

- Aufbauseminar I und II, Januar und März 2021
- Grundseminar Schwerkranken- und Sterbebegleitung, November 2021

4.+5. Gedenkfeier TECUM, Steinkirche Cazis

- 19. November 2021

4 Supervisionen mit Suzanna Hulstkamp, keine Daten geplant

6 BegleiterInnen Treffen, Chur / 3 Surselva Treffen / 2 Engadiner Treffen

Dank

Unser spezieller Dank geht an die Stiftung Kantonsspital Graubünden für die jährliche grosszügige Spende sowie an das Pflegepersonal, welches einen grossen Teil zu der guten Zusammenarbeit beiträgt.

Ebenfalls grosszügig unterstützte uns 2020 wiederum die Menzi-Jenny-Gertrud-Stiftung. An Frau Barla Cahannes richten wir unseren Dank für diese Geldmittel und die Sicherstellung der Vereinstätigkeit.

Unserem Gesuch für einen Betriebsbeitrag entsprach der Kanton Graubünden auch im Berichtsjahr mit einem überaus grossen Beitrag. Herzlichen Dank an das Sozialamt Graubünden für diese Mittel und die gute Zusammenarbeit. Dem Gesuch um einen Projektbeitrag zur Erweiterung und Weiterentwicklung des Vereins an das Kantonale Sozialamt Graubünden, entsprach die Dr. Stephan à Porta Stiftung mit einem grosszügigen Betrag.

Allen Grossspendern und Partnern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Es wird darauf verzichtet die einzelnen Spender mit Beträgen aufzulisten.

Ein grosses Dankeschön an Monika Lorez-Meuli von palliative.gr für ihre sehr geschätzte Unterstützung des Vereins und die Organisation der Freiwilligen Tagung, auch wenn sie im Berichtsjahr nicht stattfinden konnte, war organisatorisch doch Einiges zu tun.

Dem Kloster Cazis, gebührt ein besonderer Dank für die grosse Unterstützung in der Ausbildung neuer BegleiterInnen und die Ermöglichung, auch im Corona geprägten Jahr, die Ausbildung durchzuführen.

Der unermüdliche Einsatz von Frau Pfarrerin Marianna Iberg Garcia für die Ausbildungsseminare wird intern wie extern äusserst geschätzt und wir danken ihr für ihr grosses Engagement.

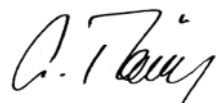
In diesem Sinne ist dem Kloster Ilanz, namentlich Schwester Madlen, ebenfalls zu danken für die Leitung, Betreuung und Unterstützung des TECUM Surselva Teams.

TECUM intern bedanken wir uns speziell bei Marianne Lüthi und Martha Crameri, Carmen Brunner und Michaela Tuzzolino, welche die Einsatzleitung durch die Übernahme des Telefondienstes, während 155 Tagen entlasteten. Frau Karin Vitalini sei hier ebenfalls herzlichst gedankt für ihren grossen Einsatz im Engadin als Begleiterin als auch in der Einsatzleitung und der Sponsorensuche.

Wie in jedem Jahr möchten wir im Namen des Vorstandes allen BegleiterInnen unseren speziellen Dank für ihren wertvollen Einsatz in diesem schwierigen Jahr aussprechen. 2020 zeigte wie noch nie zuvor wie wertvoll die Freiwilligenarbeit ist und wie dankbar die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen angenommen wird.

Für den Vorstand:

Der Präsident



Andreas Thörl

Chur, 29.03.2021

Die Geschäftsstelle:



Corina Carr

Statistik für den Jahresbericht 2020

1. Mitglieder

	2020	2019
Einzel- und Ehepaar	76	70
Kollektiv	31	26
Eintritte	16	6
Austritte	8	3
Mitgliederbestand	107	99

2. Begleiter und Begleiterinnen

	2020	2019
Chur, Churer Rheintal, Nufenen, Andeer	62	74
Prättigau	7	8
Surselva/Oberhalbstein	17	18
Oberengadin/Unterengadin/Bergell	19	17
Puschlav	3	3
Samnaun	1	1
Davos	4	3
Total Aktive Ende Jahr*	113	115
Eintritte	9	22
Austritte	10	9

*ohne BegleiterInnen in Pause/Diff. +1 Wiedereintritt

3. Einsätze

	2020	2019
Begleitete Menschen	283	333
Spitäler	411	631
Heime	190	218
Privat	365	293*
Anzahl Einsätze	966	1'142
Betreuungsstunden	6'339	6'960

*beinhaltet Langzeitbegleitung(55) Surselva